KONRAD ADENAUER STIFTUNG
Frankreich

Wochenspiegel

Darüber diskutiert Frankreich

1. – 08.09.2023

Emmanuel Macron hat die Vorsitzenden der französischen Parteien im Rahmen eines Treffens zur Etablierung einer „weitreichenden politischen Initiative" versammelt. Der Präsident der Republik hatte im Juli angekündigt, die im Parlament vertretenen politischen Gruppierungen zusammenbringen zu wollen, um politische Blockaden zu überwinden und Wege für Gesetzestexte oder sogar Referenden aufzuzeigen. Die Gespräche hinter verschlossenen Türen zwischen Emmanuel Macron und den Vorsitzenden der politischen Parteien dauerten am 30. August 2023 zwölf Stunden Es wurde über die internationale Lage - insbesondere die Beziehung zu Deutschland -, eine mögliche Reform der französischen Institutionen und der „Zusammenhalt der Nation" nach den Unruhen zu Beginn des Sommers diskutiert. Ein nächstes Treffen dieser Art soll in den kommenden Monaten stattfinden.

Der französische Staatsrat hat das Abaya-Verbot in französischen Schulen gebilligt. Das Verbot der Abaya, eines traditionellen weiten Kleides, das hauptsächlich in arabischen Ländern getragen wird, ist eine von mehreren Maßnahmen, die der neue Bildungsminister Gabriel Attal am 27. August angekündigt hat. Mit dem Verbot möchte er zum Schutz der laizistischen Werte der französischen Republik beitragen. Die Vereinigung zur Verteidigung der Rechte von Muslimen, Action droits des musulmans, reichte Klage beim Staatsrat ein, da sie die Maßnahme für islamfeindlich hält und die Aufhebung der Entscheidung des Bildungsministeriums fordert.

Wiederaufnahme der Gespräche über die Unabhängigkeit Neukaledoniens. Nach drei erfolglosen Referenden, sollen nun auf Grundlage des 1998 unterzeichneten Abkommens von Nouméa über den Unabhängigkeitsprozess in Neukaledonien neue Gespräche über die Zukunft des Archipels geführt werden. Am 6. September trafen sich die Politiker Neukaledonies und die Minister für Inneres, Energiewende und Überseegebiete sowie Premierministerin Elisabeth Borne, um die nächsten Schritte zu erörtern. Ein neues Abkommen ist für November geplant.

Konferenz der Botschafter. Wie jedes Jahr hielt der Präsident der Republik am 28. August eine Rede vor dem diplomatischen Korps Frankreichs. In diesem Jahr standen die Ukraine und die zahlreichen Staatsstreiche in Afrika im Fokus der präsidialen Rede. Der Präsident warnte vor der Gefahr, dass Europa und der Westen im Allgemeinen auf der internationalen Bühne deklassiert werden könnten. Darüber hinaus forderte er mehr europäische Integration und setzte sich für ein Europa der verschiedenen Geschwindigkeiten ein.

Die französische Armee wird sich nun doch aus Niger zurückziehen. Eine gemeinsame Kreditaufnahme sei derzeit keine Option, um den Mitgliedstaaten bei der Finanzierung des Seit dem Militärputsch Anfang August hatte die nigrische Junta der französischen Armee einen Monat Zeit gegeben, das Land zu verlassen. Seit dem Putsch waren die gemeinsamen Operationen der französischen Armee und der nigrischen Armee gegen dschihadistische Gruppen ausgesetzt worden. Die Präsenz der französischen Armee im Land führte am 2. September zu Demonstrationen. Bisher wurde nicht bekannt gegeben, wie die 1500 Soldaten, die sich noch in Niger aufhalten, abgezogen und in andere Gebiete verlegt werden sollen.

Wirtschaftsminister Bruno Le Maire forderte den Energieversorger TotalEnergies auf, die Deckelung des Kraftstoffpreises auf 1,99 Euro im nächsten Jahr fortzusetzen. Der Ölkonzern garantiert seit Februar 2023 den Preis für Diesel und Benzin in Frankreich. Für eine Fortsetzung der Deckelung stellte Le Maire keine weitere staatliche Unterstützung in Aussicht, dies wäre aus ökologischen, haushaltstechnischen und diplomatischen Gründen nicht zu rechtfertigen, so der Minister.

Die Starttests der Ariane-6-Rakete kommen gut voran. Drei erste Tests wurden am 18. Juli und Anfang September erfolgreich durchgeführt; ein letzter Test ist für den 3. Oktober geplant. Das Triebwerk der Hauptstufe, Vulcain 2.1, wird in Kourou (Französisch-Guayana) getestet. Die Tests des Triebwerks der Oberstufe, Vinci, werden in Lampoldhausen in Deutschland durchgeführt. Wenn alles gut läuft, könnte die Rakete in der ersten Jahreshälfte 2024 starten.

Vom 11. Dezember an kann man zunächst dreimal wöchentlich wieder im Nachtzug von Berlin nach Paris reisen. Ab Herbst 2024 soll die Nachtzugroute dann täglich befahren werden. Der neue Nightjet fährt über Strasbourg, und er wird auch eine Wagengruppe über Köln nach Brüssel mitführen. Das gaben die Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) am 5. September während einer Pressekonferenz in Berlin bekannt.

Der Mindestlohn wird im Juni laut dem Statistikamt Insee, um mindestens 2% steigen. Während das französische Wirtschaftswachstum laut Insee im zweiten Quartal 2023 voraussichtlich nur 0,2% betragen wird und die Lebensmittelpreise bis Juni 2023 auf 15,4% im Jahresvergleich steigen werden, wird der Mindestlohn voraussichtlich von einer Erhöhung profitieren. Der Anstieg der Lebensmittelpreise in den kommenden Monaten erklärt zum Teil diesen Aufwärtstrend.

PARLAMENT, PARTEIEN & PERSONEN

Europawahlen: Marion Maréchal und Jordan Bardella zu Spitzenkandidaten ernannt. Die Nichte von Marine Le Pen wird die Wahlkampagne von Reconquête, der von Eric Zemmour gegründeten rechtspopulistischen Partei, anführen. Jordan Bardella, der junge Vorsitzende des Rassemblement National, wird Spitzenkandidat des früheren Front National für die Europawahlen. Die beiden rechtspopulistischen Parteien werden bei den Europawahlen 2024 als Konkurrenten antreten.

DIE ZAHL DER WOCHE

Gesundheitskrise in Frankreich: 163 Krankenhausabteilungen wurden diesen Sommer zumindest punktuell geschlossen, weil es in den französischen Krankenhäusern an Personal fehlt. Die Zahl geht aus einer Umfrage der Krankenhausgewerkschaft SAMU-Urgences de France hervor. Die Schließungen betrafen nicht nur die ländlichen Gebiete. Am 31. August kündigte Premierministerin Elisabeth Borne an, die Gehälter der Pflegekräfte zu erhöhen: Sie versprach 1,1 Milliarden Euro für die Nachtarbeit von Pflegepersonal.

Konrad-Adenauer-Stiftung Frankreich
15 bis rue de Marignan, 75008 Paris
T +33 15669-1500
www.kas.de/fr/web/frankreich